

Charaktere Fantasieren eines Mannes

Muster:

Name:

Alter:

Größe:

Gewicht:

Augenfarbe:

Haarfarbe:

Penis Größe:

Geschlecht:

Sexuelle Orientierung;

Sexuelle Fantasien:

Geschichte:

Rainer

Name: Rainer

Alter: 18

Größe: 1,80

Gewicht: 80kg

Augenfarbe: Grün

Haarfarbe: Schwarz

Penis Größe: 17cm

Geschlecht: Männlich

Sexuelle Orientierung: Anfangs unsicher Später Biesexuell

Sexuelle Fantasien:

Geschichte:

Erwin

Name: Erwin

Alter: 60

Größe: 1,80

Gewicht: 95

Augenfarbe: Braun

Haarfarbe: Braun

Penis Größe: 18cm

Geschlecht: Männlich

Sexuelle Orientierung; Schwul

Sexuelle Fantasien:

Geschichte:

Linda

Name: Linda

Alter: 19

Größe: 1,50

Gewicht: 45

Augenfarbe: Grün

Haarfarbe: Blond

Brust Größe:

Geschlecht: Weiblich

Sexuelle Orientierung;

Sexuelle Fantasien:

Geschichte:

Chris

Name: Chris

Alter: 20

Größe: 1,70

Gewicht: 73kg

Augenfarbe: Blau

Haarfarbe: Blond

Penis Größe:

Geschlecht: Männlich

Sexuelle Orientierung;

Sexuelle Fantasien:

Geschichte:

Fantasieen eines Mannes

Kapital 1

Rainer sitzt auf seinem Bett und liest. Die Tür geht auf und ein Mann tritt ein. "Vater." Er legt das Buch zur Seite. Der Mann setzt sich neben ihn und legt eine Hand auf seine Schulter. "Anstrengender Tag?" "Ja wieder drei Verhaftungen von Männern." Rainer erschrocken. "Drei gleich?" Sein Vater schüttelte den Kopf. "Ich verstehe nicht warum es immer noch solche Männer gibt." Rainer sah ihn an. "Was wird mit ihnen passieren?" Sein Vater erwiderte den Blick. Sie werden zunächst befragt anschließend kommen sie zusammen nackt für mehrere Wochen in eine Zelle. Sie werden beobachtet und wenn sie sich so verhalten wie wir es glauben werden sie im Namen der Kirche hingerichtet." Sein Vater seufzte. "Ich finde das grausam." Sein Vater nickte. "Aber lass das niemals jemand anderen hören sollte das die falsche Person hören weißt du was dich erwartet." Rainer sah bekümmert zu Boden. "Ja Vater" "Komm deine Mutter hat das Essen fertig." Sie standen auf und Rainer folgte seinem Vater aus dem Zimmer. Als sie zu Tisch saßen meinte sein Vater. "Macht es dir was aus Erwin einige Wochen zu helfen? Es geht ihm nicht besonders und du weißt ja der Alte Mann hat keine eigenen Kinder. Er hat mich gebeten ob du ihm eine Weile zur Hand gehen kannst." Das Gefühl im eigentlichen gar nicht der Alter war zu Weilen wirklich komisch. Ausserdem hatte er die Vermutung das der alte selbst Interesse an Männern hat. "Nein natürlich nicht Vater." Der Nickte. "Du bist mittlerweile 18 und Erwin meinte er würde dir ein wenig Geld für deine Mühe geben. Da du im Moment ja viel Freizeit hast dachte ich es würde gut passen. Das klang doch besser. Zumindest würde er damit etwas verdienen." "Ok Vater ich werde nachher gleich mal zu ihm gehen und ihn fragen was und wann ich kommen soll." Sein Vater nickte und aß schweigend weiter. Seine Mutter die ihm gegenüber saß kümmerte sich um seine Kleinen geschwister. Als er die Straße entlang kam begegnete er einem Schönen Mädchen. "Hallo Rainer." er sah sie erschrocken an. "Ha Hallo Linda" er stoterte wie ein Idiot. Sie lächelte. "Mein Anblick bringt dich wie immer durcheinander was?" ihre Stimme war weich und süß. "Ee Entschuldige" Sie kam auf ihn zu sah sich um ob sie jemand beobachtete und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange. "Mach dir keine Sorgen. Ich mag das an dir." Sie legte ihre Hand kurz auf die Stelle wo sie ihn geküsst hatte seine Augen zitterten und sein ganzer Körper begann die Berührung zu spüren. Besonders seine untere Körperhälfte. Er spürte eine kurze Berührung an seiner Hose und sie lächelte. "Ich muss leider los aber denk an mich ja?" damit lies sie ihre Hand sinken ging an ihn vorbei und verschwand. Wie jedesmal wenn sie so auftauchte fragte er sich ob er nur geträumt hatte. Sie machte das jedes mal wenn sie ihn traf und niemand in der Nähe war. Verwirrt schüttelte er den Kopf und wollte weiter gehen als von hinten jemand seinen Namen rief. "Rainer Warte." er drehte sich um. Es war Chris. Rainer lächelte. "Chris was machst du den hier?" er spürte wie seine Wange brannte und merkte das er auf dem Boden lag. Was war passiert. "WAS ICH HIER MACHE?!" Schrie er. "Dein Alter hat meinen Onkel verhaftet." Rainer erschrocken.

"Was?" Chris sah ihn an. "Tuh nicht so als ob du nichts davon weißt." Rainer rieb sich die schmerzende wange und sah ihn an, "Ich weiß nur das mein Vater Drei Männer verhaftet hat. Wer oder weswegen weiß ich nicht." Chris sah ihn wütend an. Er schien mit sich zu ringen. Drete sich wortlos um und ging die straße zurück die er gekommen war. Blieb aber kurz stehen und sagte über die schulter. "Unsere freundschaft ist hiermit beendet." dan rannte er davon. Rainer stand alleine und geschockt da. Chris wollte nicht mehr mit ihm befreundet sein? Was konnte er den dafür das sein Vater leute verhaftete. Sein Vater war nuneinmal Polizist. Dafür konnte doch er nichts. Nach einer weile drete er sich um und machte sich wieder auf den weg zu Erwin. Er kam 5 minuten später an. Immer noch in gedanken versunken klopfte er. Es dauerte einen moment bis die tür auf ging. Erwin öffnete nut im Hemd. Zuerst achtete Rainer garnicht groß auf ihn. "Hallo mein Vater meinte ich solle dich besuchen du breuchtest etwas hilfe?" Erwin sah ihn prüfend an. "Komm erstmal Rein. Er trat zur seite um Rainer einzulassen. Er betrat die Wohnung des Alten und drete sich um. Da viel es ihm gerade auf als der alte die tür verriegelte. Er alte hatte keinerlei kleidung ausser seinem Hemd an. Als sich der alte umdrete konnte er nicht verhindert das sein blick auf desen Glied gerichtet war. Das Merkwürdiger weise auch noch halb steif zu sein schiehn. Warum wusste er zwar nicht aber der anblick machte ihn selbst ein wenig an. Der alte legte lächelnd eine hand an sein halb steifes glied und zog die vorhaut zurück. Rainer sah das die Eichel es alten Tropf nass war. Er wendete schnell den blick ab. Spürte aber das sein eigenes glied angefangen hatte zu wachsen. Er versuchte seine gedanken auf etwas zu richten das verhindern würde das er sich weiter aufrichtete. "Scheind als ob dir mein schwanz gefällt was junge?"

Der alte Lachte und verschwand in einem zimmer. Einen moment später kam er zurück. "Schon gut kleiner du kannst mich wieder anschauen." Rainer drete den kopf der alte trug nun zumindest eine Unterhose. "Also dein Vater hat dich zu mir geschickt?" Rainer Nickte. Er traute seine eigenen stimme im moment nicht. Der alte ging an ihm vorbei in die küche. "Setz dich. Ich kann dir nicht viel anbiten aber ich hoffe mal du magst Tee." Rainer ging auf den kleinen runden tisch zu an dem drei stühle fehlten und setzte sich. „Tee ist In Ordnung.“ seine stimme klang immer noch etwas komisch. Der alte drete sich zu ihm um. „Willst du was zum kühlen für deine wange?“ Ihm wurde klar das seine wange immer noch rot sein musste und vermutlich auch ein wenig geschwollen. „Nein Danke.“ der alte wuselde einen moment in der küche um her und kamm dan mit zwei tassen etwas milch und Zucker zum tisch. Rainer sah ihn überrascht an wegen der milch. „In meiner Heimad trinkt man ihn mit milch“ war die kurze erklärung des alten. Der alte setzte sich ihm gegen über. „Also du willst wissen was genau du für mich machen sollst nehm ich an?“ Rainer nickte und nippte am Tee. Er war heiß. „Im grunde ist es nicht weiter groß was für dich zu tun. In erster linie brauch ich etwas geselschaft.“ Rainer spürte wie sich etwas bei ihm regte. Der alte lächelte. „diese geselschaft meinte ich nicht. Ich brauche jemanden der mir im haus hilft für mich sachen herum hebt und der gleichen.“ Rainer sah ihn an. Der mann war gerade 60 geworden. Sicher jung war er nicht aber er sah sehr gesund aus. Erwin der ihn ebenfalls anschaute meinte. „Deine einschätzung ist leider recht falsch. Ich bin seit einiger zeit krank und mein körper ist längst nicht mehr der eines 20 jährigen.“ Rainer wurde rot seine emotionen schienen für den alten

leicht aus seinem Gesicht zu lesen. Irgendwie störte ihn das enorm. „Ich würde vorschlagen du kommst morgen früh sagen wir gegen 9 uhr zu mir. Würde das in ordnung sein für dich?“ Rainer überlegte kurz. „Würde 9 auch gehen? Ich muss meine geschwisster frühs aufwecken und zur schuhle begleiten.“ Erwin sah in lächelnd an. „Natürlich deine Kleinen geschwisster gehen natürlich vor. Also machen wir um 9:00“ Erwin erklärte ihm noch ein wenig was er sich unter der arbeit für Rainer vorstellte und als sie sich verabschiedeten dachte er noch eine weile darüber nach. Auf dem heimweg begegnete er einem man der die Kerzen in den Laternen anzündete und dabei von einer zur anderen ging. Es war schon sehr spät. Kurz vor dem haus seiner ältern kam ihm ein Nachtwächter entgegen der ihn aufhielt. „Stehen bleiben. Was machst du hier drausen Junge die ausgangssperre beginnt gleich.“ Rainer Seufzte. „Ich wohne drei Häuser weiter und bin auf dem Heimweg Sir.“ der Nachtwächter sah ihn genau an. „Ohn du bist der sohn des Chefs entschuldige. Geh bitte weiter.“ Rainer nichte und ging an dem man vorbei der ihm die Laterne die er hielt kurz noch mal ins gesicht hielt. Ihm war klar der man würde darauf warten das er nach hause ging. Er öffnete das garten türchen und Klopfte an die tür seine mutter lies ihn ein und schloss die tür hinter ihm. „Da bist du ja wider! Ich hatte mir schon sorgen gemacht. Die Ausgangssperre beginnt ja bald.“ Seine Mutter nahm sein Mantel ab und henkte ihn an einen hacken hinter der Tür. Rainer sah sich um. „Dein Vater ist schon im Bett.“ Rainer nickte nahm schweigend platz und überlegte wie er den morgigen tag planen sollte. Seine mutter stand am Herd und rürte in einem topf. „Mutter wo ist papier und Stift?“ sie drete sich um und sah ihn überrascht an. „Warte ich holle dir welche.“ sie ging zu einer schuplade hinter ihm öffnete ihn sie und legte wenig später einen stift und Papier vor ihn. „Wan musst du morgen zur Arbeit mutter?“ sie überlegte. „Ich muss um halb acht los.“ Rainer nickte und notierte sich die zeit. Dann schrieb er auf was er ab dieser zeit zu tun haben würde. Al er fertig war merkte er das seine mutter bereits zu ett gegangen war. Nur die kerze auf dem tisch vor ihm brante noch.

Kapital 2

Rainer klopfte Punkt 9 an die Tür von Erwin. Wie am Vorabend dauerte es eine weile.

Der alte öffnete dieses mal zum Glück in Kleidung. Er war erleichtert aber auch irgendwie traurig darüber. Erwin schien gerade über dem Frühstück zu sein. „Komm Junge setz dich erstmals noch zu mir. Ich will noch etwas mit dir reden.“ Rainer setzte sich zu ihm. „Wie geht es deiner Wange?“ Rainer war überrascht. „Ach war nichts nur ein Kratzer kaum der rede wert.“ Erwin sah ihn an während er vom Brot ein Stück abschnitt. „Warum genau hat Chris dich den geschlagen?“ Rainer sah dem alten in die augen. „Woher?“ „Woher ich das weiß ist egal. Mich würde nur eine bestimmte Sache interessieren. Findest du gut wie unsere Gesellschaft mit den Menschen umgeht?“ Rainer sah ihn an und wurde mit einem mal vorsichtig und aufmerksam. Wen er was falsches sagen würde konnte das enorme consequenzen haben die nicht nur ihn sondern alle aus seiner familie in gefahr brachten. Der alte aß und beachtete ihn kaum. Er wusste nicht warum er dem alten vertraute aber er began. „Ich denke das niemand einem anderen menschen vorschreiben sollte wen er liebt.“ Erwin schwieg und aß weiter. Nach einer weile fühte er hinzu. „Ich finde außerdem das eine strafe wie die die wir haben nichts daran ändern werden. Man liebt nun mal wen man liebt.“ nun machte sich wieder ein schweigen breit das Rainer nicht zu unterbrechen bereit war. Und nur das messer war beim schneiden hin und wieder zu hören. Nach einer weile als Erwin anscheinend sat war lehnte er sich zurück verschränkte die arme vor der brust und sah ihn an. „Du hast eine interessante auffassung der dinge. Aber sag mal Glaubst du wirklich das Männer oder auch Frauen das recht haben das eigene geschlecht zu lieben?“ Rainer überlegte. Er selbst liebte keine Männer im gegenteil Linda war viel in seinen gedanken. „Ich glaube das jeder mensch das recht auf ein leben hat das er selbst wählt.“ erwin nickte. „Eine gute antwort. Also glaubst du das was dein Vater macht ist Falsch?“ Rainer schüttelte sofort den kopf. „Nen das glaube ich nicht. Ich glaube das mein vater das richtige macht den er hat die gesetze nicht gemacht er dint ihnen nur.“ „Gute antwort. Du kannst anfangen mit ein bad einzulassen und danach hilfst du mir beim ausziehen und waschen. Ich kann mich heute kaum bewegen.“ Rainer nickte und stand auf. Er ging in das kleine bad und machte das wasser an. Es kamm nur kaltes. Er drete an dem zweiten hebel und langsam wurde es wärmer. Als die wanne voll war sagte er Erwin bescheid und wartete auf ihn. Es machte ihn etwas nervös das er dem alten helfen sollte sich auszuziehen. Als er rein kam hatte er bereitz nur noch ein hemd unterhemd und Unterhose an. Rainer half ihm die knöpfe aufzumachen und es ihm auszuziehen. Danack hob er das unterhemd an und zog es dem alten über den kopf. Nun stand der mann nur noch in der Unterhose vor ihm. Rainer zögerte. „Na soll ich so in die wanne?“ Rainer schüttelte den kopf kniete sich hin so das Erwin sich an seiner schulter festhalten konnte und griff nach dem bund der unterhose. Langsam zog er sie herunter und er schaute dabei weg. Nach einem moment schrie erwin. „Au was machst du den da?“ Rainer sah hin und mekrte das Erwins hoden sich zwischen der hose und dem bein gedrückt hatte. Er nahm allen mut zusammen grif forsichtlich nach dem hoden des alten und befreite ihn dan zog er die hose weiter herunter. Der alte

hob das Bein wobei er sich fest in Rainers schultern krallte. Dann das andere und als Rainer sich etwas aufrechtete sah er genau vor seinem Gesicht Erwins Hoden und Penis. „Netter Anblick was kleiner?“ Rainer schüttelte langsam den Kopf wollte aber eigentlich nicken so wurde daraus eine mehr kreisende Bewegung. Nach dem Baden gingen sie ins Schlafzimmer. Erwin hatte ihm nichts erspart nach dem er in der Wanne saß musste Rainer ihm helfen sich zu waschen und Erwin schien es zu gefallen das er so unsicher war was diesen Gemäch anging. Deswegen hatte der alte ihn das besonders gründlich waschen lassen. Als Rainer allerdings spürte wie das Glied in seinem Griff anzuschwellen begann lies er es bleiben. Es hatte ihn komischer Weise erregt zu spüren wie der andere nur für ihn und durch seine Berührung hart zu werden begann. Als Erwin angezogen war gingen sie einkaufen. Erwin hatte einige Sachen bestellt und brauchte ausserdem Lebensmittel. Sie machten sich also an die Abholung und Einkäufe. Als sie zurück kamen war es bereits Mittag. Rainer spürte wie er Hunger bekam. Als alle Sachen verstaut waren meinte Erwin das sie nun das Mittagessen zubereiten würden. Für Rainer war das Kochen zwar nichts Neues aber der alte kochte etwas das er nie zuvor gesehen hatte. Später beim Essen schmeckte es ihm allerdings sehr. Der Tag verstich schnell und es kam schnell der Abend. Nachdem Rainer Erwin noch einmal beim Umziehen geholfen hatte verabschiedete ihn der alte und Rainer machte sich auf den Weg. Es dämmerte bereits aber es würde wohl mindestens noch eine halbe Stunde dauern bis es wirklich dunkel war. Und somit würde die Ausgangssperre noch mindestens eine Stunde dauern. Er beschloss einen kleinen Umweg zu machen. Er ging durch eine kleine Seitengasse und blieb plötzlich stehen. Er hatte doch etwas gehört oder nicht? Und da war es schon wieder. Etwas das wie ein Stöhnen klang. Er ging langsam weiter und schielte um eine Ecke. Da lehnte Linda an eine Hauswand und stöhnte während ein Mann sie offenbar befummelte. Als er genauer hinsah merkte er was wirklich vorsich ging die beiden hatten offenbar Sex. Rainer erschrock. Linda war doch immer ein solch freundliches Mädchen das dazu noch anstendig wirkte. War das etwa ein Verbrechen was da vor sich ging? Wieder stöhnte sie und der Mann stöhnte nun auch. Offenbar war es gleich zu Ende. Er sah noch einmal zu den beiden und zog sofort den Kopf zurück. Hatte sie ihn gesehen? Ein lautes Stöhnen der beiden war zu hören gefolgt von Stille. Nach einem Moment hörte er Münzen klimmern und Schritte die sich langsam entfernten. Er blieb eine Weile stehen doch als er merkte wie spät es wurde und sich sicher war das niemand in der Gasse war ging er um die Ecke. „Du hast es also gesehen?“ er schreck zusammen. Linda lehnte an der Hauswand. „W.. waa. was meinst du?“ sie sah ihn durchdringend an. „Lass das gestottere ich finde das zwar normal süß aber im Moment will ich eine Antwort.“ er sah zu Boden. „Ja“ es war ein sehr einfaches Wort das aber dazu sehr entgültig war. Sie seufzte. „Muss ich mir Sorgen machen das ein Vater davon erfährt?“ Er schwieg. Sie kam auf ihn zu und er wich einen Schritt zurück. Dann entschlossen ging er auf sie zu so das nun sie einen Schritt zurück wich. Er ging an ihr vorbei und machte sich auf den Heimweg. Dieser Tag war eine einzige Katastrophe. Als er in die Straße einbog in der er wohnte war diesmal kein Nachtwächter unterwegs. Sein Vater öffnete und sie setzten sich. „Kom setz dich und erzähl wie es war.“ Rainer drehte sich um. Eigentlich hatte er direkt ins Bett gehen wollen. „Naja es war ganz normal nehm ich an.“ „Was hast du den den ganzen Tag bei

ihm gemacht?“ Rainer überlegte. Dann erzählte er alles. Ausser natürlich die sachen die wohl etwas zu eindeutig waren wie das er waschen. „Das war alles?“ Rainer Nickte. Seine mutter kam rein und stellte vor beiden einen krug bier ab. Dann gingen sie schlafen. Sie beide redeten noch eine weile und als sie ausgetrunken hatten gingen sie ebenfalls schlafen.

(Im Traum)

Rainer fand es komisch zu spüren wie ein andere Mann sein glied in der hand hielt. Er stöhnte während ihn der andere erbarmungslos bewegte. Er griff nach ihm und spürte wie das glied des anderen in seinem grif größer wurde. Er spürte wie es den anderen erregte ihn zu wichsen und gleichzeitig von ihm angefasst und ebenfalls bewegt zu werden. Der andere wurde schneller und Rainer spürte wie sich etwas in ihm aufbaute. Die erregung und das empfinden war intensiv und geil. Er spürte wie er im grif des anderen zu pulsieren begann und der andere machte weiter. Er spürte das er nicht mehr lange ertragen konnte es zurückzuhalten. Und nach einem heißeren stöhnen spürte er wie er dem anderen über die hand und den arm spritzte. Er spürte auch ein wenig seiner lust auf seinem eigenen bauch und wusste das er seine erlösung gefunden hatte. Der andere den er noch immer bewegte stöhnte nun und er bewegte ihn weiter. Er wollte nun diesen anderen ihm unbekanntem mann zum höhepunkt bringen. Er wurde schneller und spürte wie der Penis in seiner hand pullsierte und sich verkrampfte. Noch ein paar bewegungen und er spürte wie sich der andere verkrampfte stöhnte und sein sperma über seine hand und auf sein bein spritzte.

